



Wie im Automuseum: der Fuhrpark des Kölner Classic Car Clubs.

Fotos (2): Geiger

Träume in Chrom

Beim Kölner Classic Car Club können die Mitglieder sich den Traum von einer Oldtimerfahrt erfüllen. Die automobilen Stars sind dort startbereit.

Von THOMAS GEIGER

Für den Alltag kann ein Auto nicht modern und fortschrittlich genug sein. Doch wenn in den mobilen Mußstunden der Weg zum Ziel wird, träumen viele Fahrer den sentimentalen Traum von der Zeitreise im Oldtimer. Denn Roadster hin, Sportwagen her: Was ist schon eine Spritztour im Serienmodell gegen einen Sonntagsausflug mit einem alten Flügeltürer-SL, einem Jaguar E-Type, dem frühen Porsche 911 oder dem liebevoll gepflegten Alfa Spider aus der Zeit des Dolce Vita. Doch wirklich leisten kann und will sich solch einen Oldtimer kaum jemand. Zu teuer ist oft die Anschaffung, zu zeitaufwändig sind Wartung und Pflege.

Deshalb buchen immer mehr Fans der mobilen Vergangenheit das Oldtimer-Vergnügen auf Zeit und machen sich auf die Suche nach einem Vermieter, stoßen dabei aber nur zu oft auf große Hürden. Denn erstens ist das Vergnügen in aller Regel ziemlich teuer, zweitens sind die Kilometer streng limitiert, und drittens gibt es die Raritäten und Schmuckstücke aufgrund der strengen Auflagen der Versicherungen vor allem bei den privaten Anbietern häufig nur mit Chauffeur. Diese schwierige Zwangslage

macht sich seit zwei Jahren der Classic Car Club in Köln zunutze und ermöglicht mit einem neuartigen Konzept verhältnismäßig preiswerte Oldtimer-Ausflüge für Selbstfahrer.

Die Idee hinter der Erfolgsstory im gesamten Bundesgebiet ist denkbar einfach: Die Oldtimerfans mieten bei den Kölnern nicht einfach einen Wagen, sondern kaufen sich eine einjährige Clubmitgliedschaft. Je nach Beitragshöhe gibt es dafür dann ein entsprechend gut gefülltes Konto mit Punkten, die innerhalb eines Jahres im Oldtimer abgefahren werden kön-

nen. Vorteil des Systems: Als Clubmitglieder werden die Kunden in der Versicherungspolice eingetragen und damit zum berechtigten Selbstfahrer. Sie bekommen eine Reihe zusätzlicher Serviceleistungen, von der bei Oldtimer-Vermietungen nicht immer üblichen Vollkaskoversicherung bis zur Mobilitätsgarantie und dem Pannendienst auf der Strecke. Und sie haben innerhalb Deutschlands keinerlei Kilometerbegrenzung. Außerdem genießen sie bei den Kölnern eine üppige Fahrzeugauswahl.

Die Stars der Retro-Flotte sind ein

Jaguar E-Type Roadster, ein Porsche 356 B Coupé und ein Pagoden SL von Mercedes. Dazu gibt es für die Freuden des Dolce Vita einen Alfa Guila Spider und einen GTV 2000 von Bertone. Für die anglophile Kundschaft stehen ein MG A 1600 MK1 und ein Triumph TR4 bereit. Wer es sportlich möchte, fährt im 911 T Coupé vom Hof. Für den vornehmen Familienausflug lässt ein Rolls Royce Silver Shadow I den Motor an.

Die Traumreise zwischen gestern und heute gibt es auch mit dem Club-Konzept nicht zum Nulltarif. So kostet

das Testpaket mit 100 Punkten 990 Euro. Im Einsteigerpaket enthalten sind 200 Punkte für 1290 Euro, für die Standardmitgliedschaft mit 500 Punkten verlangt der Club 1990 Euro. Wer flexibel bucht und auch schon mal Werktags zur Zeitreise startet, kommt mit seinem Punktekonto relativ weit. Zwar kostet der E-Type als begehrtester Klassiker über ein Sommerwochenende stolze 84 Punkte, doch den Alfa GTV etwa gibt es im Winter am Werktag bereits für sechs Punkte. Und selbst beim Testpaket reicht der Kontostand auch im Sommer für fünf Tage mit dem Rolls Royce.

Infos: www.classiccar-club.de, ☎ 0221 / 348 99 90.



Zum Selbstfahren: Der Mercedes SL und der Porsche 911 zählen zur Fuhrparkflotte.